



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2004 018 384 U1** 2006.05.11

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2004 018 384.6**

(22) Anmeldetag: **26.11.2004**

(47) Eintragungstag: **06.04.2006**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **11.05.2006**

(51) Int Cl.⁸: **A47F 1/14** (2006.01)

B65D 6/08 (2006.01)

B62B 3/00 (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**Heinrich J. Kesseböhmer KG, 49152 Bad Essen,
DE**

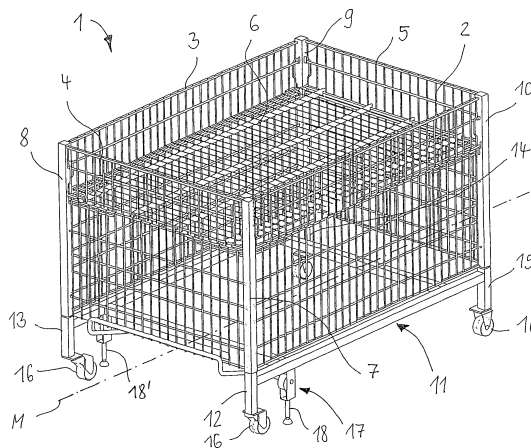
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

Busse & Busse Patentanwälte, 49084 Osnabrück

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Verkaufs- und Transportbehälter zur Warenpräsentation**

(57) Hauptanspruch: Verkaufs- und Transportbehälter zur Warenpräsentation, bestehend aus einem paarweise gegenüberliegende vertikale Längs- und Querseitenwände (2, 3 und 4, 5) sowie eine zwischen diesen Wänden vorgesehene waagerechte Bodenwand (6) abstützenden Gestell (11) mit eckseitigen Stützpfeuern (7, 8, 9, 10), an denen einen Bodenabstand vorgebende Stützfüße (12, 13, 14, 15) mit jeweiliger eine Fahrbewegung des Behälters (1, 1') ermöglichender Stützrolle (16) vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß das Gestell (11) mit einer Hubvorrichtung (17, 17') versehen ist, die im Nahbereich zumindest eines Stützfußes (12) einen in eine bodenseitige Stützstellung verlagerbaren Hubstempel (18, 18') aufweist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Verkaufs- und Transportbehälter zur Warenpräsentation mit insbesondere einen großvolumigen Gitterkorb bildenden Gitterwänden gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Bei einem bekannten Verkaufs- und Transportbehälter dieser Art (DE 76 28 135) sind vertikale Längs- und Querseitenwände bildende Gitterwand-Teile an einem Gestell mit eckseitigen Stützpfeuern gehalten, die im Bereich jeweiliger Stützfüße mit einer Fahrbewegung des Behälters ermöglichenden Stützrollen versehen sind. Zur Festlegung dieses Behälters am Aufstellungsort sind die Stützrollen durch jeweilige auflegbare Arretiervorrichtungen mittels einer Reibungsbremse gehalten, so daß mit deren geringem Bremswiderstand nur Behälter mit geringem Beladungsgewicht gegen ungewollte Bewegung gesichert sind.

[0003] Die Erfindung befaßt sich mit dem Problem, einen Verkaufs- und Transportbehälter in Form eines Gitterkorbes zu schaffen, der mit geringem technischem Aufwand auch bei hohem Füllgewicht in einer Gebrauchsstellung verfahrssicher festlegbar ist und bei einfacher Handhabung eine schnelle Verlagerung zu einem neuen Aufstellungsort hin ermöglicht.

[0004] Die Erfindung löst diese Aufgabe mit einem Verkaufs- und Transportbehälter mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Hinsichtlich wesentlicher weiterer Ausgestaltungen wird auf die Ansprüche 2 bis 16 verwiesen.

[0005] Der erfindungsgemäße Verkaufs- und Transportbehälter zur Warenpräsentation weist im Bereich seines mit bodenseitigen Stützfüßen versehenen Gestells eine einfach handhabbare Hubvorrichtung auf, mittels der die Stützfüße bzw. deren Stützrollen aus ihrer bodenseitigen Rollstellung abhebbar sind. Dabei wird der gesamte Behälter zumindest einseitig abgehoben und in seiner Benutzungsstellung mittels zumindest eines bodenseitig aufliegenden Hubstempels fixiert. Für eine danach vorgesehene Änderung dieses Aufstellortes kann der Behälter durch Betätigung der Hubvorrichtung im Bereich der Hubstempel abgesenkt werden, die abgehobene Stützrolle gelangt in ihre bodenseitige Auflagestellung und danach kann der Behälter auch in gefülltem Zustand auf sämtlichen Stützrollen verfahren werden.

[0006] Diese mit den Stützrollen zusammenwirkende Hubvorrichtung ist dabei so konzipiert, daß bereits mit einem Hubstempel eine Entlastung einer der Stützrollen erfolgen kann und damit eine verschiebsichere Abstützung des Behälters möglich ist. In zweckmäßiger Ausführung ist die Hubvorrichtung an einem Paar gegenüberliegender Stützfüße mit einem

jeweiligen Hubstempel wirksam, wobei diese einzeln oder durch eine gemeinsame Hand- und/oder Fußbetätigung bedienbar sind. Damit kann der Behälter im Bereich einer Längs- oder Querseite einseitig so angehoben werden, daß die beiden Hubstempel eine ungewollte Verlagerungen des Behälters verhindernde Bremsstellung definieren. Im Bedarfsfall kann der Behälter mittels der Hubvorrichtung bzw. durch das Lösen der Hand- und/oder Fußbetätigung wieder auf die Stützrollen abgesenkt und auf diesen abgestützt werden. Diese Bewegungen sind insbesondere auch bei voller Beladung möglich. Der leere oder beladene Behälter ist mit geringem Bedienaufwand von Hand an einen weiteren Aufstellungsort verschiebbar, mittels der sicher bedienbaren Hubvorrichtung einfach fixierbar und gegen ungewollte Verschiebungen zuverlässig gesichert.

[0007] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung und der Zeichnung, in der zwei Ausführungsbeispiele des Verkaufs- und Transportbehälters näher veranschaulicht sind. In der Zeichnung zeigen:

[0008] [Fig. 1](#) eine Perspektivdarstellung des Verkaufs- und Transportbehälters in Form des Gitterkorbes mit einem Gestell, das im Nahbereich zweier eckseitiger Stützpfeuern eine mit jeweiligen Hubstempeln versehene Hubvorrichtung aufweist,

[0009] [Fig. 2](#) eine vergrößerte Ausschnittsdarstellung des Behälters gemäß [Fig. 1](#) im Bereich der Hubvorrichtung,

[0010] [Fig. 3](#) eine vergrößerte Ausschnittsdarstellung der Hubvorrichtung im Bereich eines Hubstempels in Nichtgebrauchsstellung,

[0011] [Fig. 4](#) die Hubvorrichtung gemäß [Fig. 3](#) in Gebrauchsstellung, und

[0012] [Fig. 5](#) eine Perspektivdarstellung ähnlich [Fig. 1](#) mit zwei paarweise zusammenwirkende Hubstempel im Bereich der eckseitigen Stützpfeuern aufweisenden Hubvorrichtungen.

[0013] In [Fig. 1](#) ist ein insgesamt mit **1** bezeichneter Verkaufs- und Transportbehälter in Form eines Gitterkorbes dargestellt, der aus paarweise gegenüberliegend angeordneten Längs- und Querseitenwänden **2, 3** und **4, 5** aufgebaut ist. Diese vier Wände sind gemeinsam mit einer waagerechten Bodenwand **6** an einem eckseitigen Stützpfeuern **7, 8, 9, 10** aufweisenden Gestell **11** festgelegt, wobei zur Verfahrbarkeit des Behälters **1** an den Stützfüßen **12, 13, 14, 15** sämtlicher Stützpfeuern **7, 8, 9, 10** eine jeweilige Stützrolle **16** vorgesehen ist und damit der Behälter **1** eine einfache Handhabung ermöglicht.

[0014] Der Verkaufs- und Transportbehälter **1** erfin-

zungsgemäßer Ausführung ist im Bereich des Gestells **11** mit einer Hubvorrichtung **17** versehen, die im Nahbereich zumindest eines der Stützfüße **12** einen in eine bodenseitige Stützstellung ([Fig. 4](#)) verlagerbaren Hubstempel **18** aufweist.

[0015] In der Ausführung des Behälters **1** gemäß [Fig. 1](#) weist die Hubvorrichtung **17** zwei im Nahbereich der Querseitenwand **4** bzw. der beiden Stützfüße **12** und **13** spiegelbildlich einer Längsmittlebene M gegenüberliegende Hubstempel **18**, **18'** auf.

[0016] Diese Hubstempel können im Bereich der Hubvorrichtung **17** mit einer Antriebsbetätigung versehen sein, so daß die Hubstempel **18** und **18'** einzeln in die bodenseitige Stützstellung (Pfeil A, [Fig. 3](#)) verlagerbar und aus dieser rückführbar sind. Ebenso ist denkbar, daß beide Hubstempel **18** und **18'** gemeinsam und gleichzeitig in die Stützstellung verlagerbar und aus dieser rückholbar sind. In jedem Fall wird bei in Stützstellung auf dem Boden B verlagertem Hubstempel **18** eine die horizontale Rollbewegung der Stützrollen **16** und damit eine Verschiebung des Behälters **1** gemäß Pfeil S verhindernde Bremsstellung erreicht.

[0017] Für die Bewegung des Hubstempels **18**, **18'** in die Brems- bzw. Stützstellung kann eine von einer Bedienperson ausgeübte Stellbewegung genutzt werden. Denkbar ist auch, daß im Bereich der Hubvorrichtung **17** ein elektrischer, hydraulischer, pneumatischer und/oder magnetischer Antrieb (nicht dargestellt) als Antriebsbetätigung vorgesehen wird. In einfachster Ausführung kann dabei eine durch die Bedienperson per Hand oder Fuß betätigbare hydraulische Pumpe vorgesehen sein (nicht dargestellt).

[0018] Die Zusammenschau von [Fig. 2](#) bis [Fig. 4](#) zeigt eine bevorzugte Ausführung der Hubvorrichtung **17**, wobei diese mit einem per Fußbetätigung einfach erreichbaren und durch die Bedienperson schwenkbaren (Pfeil D, D') Bedienhebel **19** versehen ist, der mittels jeweiliger Verbindungsschenkel **20**, **21** mit dem jeweiligen Hubstempel **18**, **18'** verbunden ist.

[0019] In [Fig. 3](#) ist die Verlagerung eines der Hubstempel **18** in eine bodenseitige Auflagestellung mit einem Pfeil A dargestellt. Nach Erreichen der bodenseitigen Auflagestellung ([Fig. 4](#)) ist zumindest eine der Stützrollen bzw. ein Stützrollenpaar **16** vom Boden B abhebbar (Pfeil H), so daß damit eine ortsfeste Fixierung des insgesamt um eine Höhe F angehobenen Behälters **1** gebildet ist. Für diese sich aus der Zusammenschau von [Fig. 3](#) und [Fig. 4](#) ergebende Hubverlagerung des Behälters **1** ist die Hubvorrichtung **17** im Bereich der Hubstempel **18**, **18'** jeweils mit einem endseitig bei **22** an diesen angreifenden und mittels des Bedienhebels **19** schwenkbaren Spannexzenter **23** versehen.

[0020] Bei Verlagerung des Bedienhebels **19**, beispielsweise durch die Fußbewegung einer Bedienperson, erfolgt eine Bewegungseinleitung entgegen dem Uhrzeigersinn (Pfeil D). In dieser ersten Phase wird der Spannexzenter **23** so geschwenkt, daß der Hubstempel **18**, **18'** in die den Behälter **1** zumindest unverrückbar festlegende Stützstellung gelangt (Pfeil A). Der Spannexzenter **23** ist dabei zwischen jeweiligen Stützschenkeln **24**, **25** einer Halterung **26** des Hubstempels **18** so festgelegt, daß der eine Exzentrizität E aufweisende kreisförmige Spannexzenter **23** bei der Schwenkung gemäß Pfeil D die Absenkbewegung in Pfeilrichtung A bis zur Auflage eines Stützfußes **31** auf dem Boden B bewirkt.

[0021] Danach wird in einer zweiten Bewegungsphase mit dem bodenseitig bei B aufliegenden Hubstempel **18** der Behälter **1** bzw. die Stützrolle **16** angehoben, wobei durch Weiterschwenken (Pfeil D", [Fig. 4](#)) des Bedienhebels **19** im Bereich des bei **22** auf dem Hubstempel **18** aufliegenden Spannexzenter **23** die Schwenk-Bewegung D" in eine Hubkraft umgesetzt wird und in Längsrichtung des Hubstempels **18** eine Anhebung (Pfeil H) des Behälters **1** erfolgt. Der Hubstempel **18** weist dabei ein äußeres Führungsrohr **29**, eine mit Gewinde versehene innere Stützstange **30** und den aus Kunststoff oder Gummi bestehenden Stützfuß **31** auf.

[0022] Der Spannexzenter **23** bewegt sich in der Hubphase H mit seinem Außenumfang **27** über den eine Totpunkt-Stellung T am jeweils eine Hutmutter aufweisenden und einen Scheitelpunkt definierenden Ende **22** des Hubstempels **18** hinweg, so daß in einer Position bei T eine kraft- und formschlüssige sowie als selbsthemmende Rückschwenksperre wirksame Verbindung von Hubstempel **18** und Spannexzenter **23** erreicht wird. Diese Sperrung kann nur durch eine Bewegungseinleitung im Bereich des Bedienhebels **19** (Pfeil D') überwunden werden und danach ist mittels des zurückschwenkenden Spannexzenter **23** eine Absenkbewegung (Pfeil H', [Fig. 4](#)) des Behälters **1** ermöglicht. Die Perspektivdarstellung gemäß [Fig. 2](#) verdeutlicht, daß die paarweise gegenüberliegenden Hubstempel **18**, **18'** jeweilige Spannexzenter **23** aufweisen, die durch die jeweiligen Verbindungsschenkel **20**, **21** mit dem zentral angeordneten Bedienhebel **19** so zusammenwirken, daß eine synchrone Verlagerung der Hubstempel **18**, **18'** erreicht wird und ein gleichmäßiges Heben und Senken des Behälters **1** möglich ist.

[0023] In zweckmäßiger Ausführung weist die Hubvorrichtung **17** im Bereich des Hubstempels **18**, **18'** eine sich durch die Schwenkbewegung D, D" des Bedienhebels **19** bzw. des Spannexzenter **23** komprimierende Druckfeder **28** auf, die bei Freigabe des Hubstempels **18** ([Fig. 4](#)) ihre potentielle Energie freigibt und damit die Rückschwenkbewegung des Bedienhebels **19** in Pfeilrichtung D' so unterstützt wird,

daß die Ausgangsstellung (**Fig. 2**) weitgehend selbsttätig erreichbar ist.

[0024] In **Fig. 3** ist mit einem Winkel W eine Schrägstellung des Behälters **1** bzw. des Gestells **11** in der Freigabe- bzw. Fahrstellung der Stützrolle **16** dargestellt. Dabei ist der Hubweg F im Bereich der Hubvorrichtung **17** auf die Schrägstellung W des Behälters **1** so abgestimmt, daß erst bei der in **Fig. 4** dargestellten Bedienstellung eine horizontale Ausrichtung (Ebene P) des Behälters **1** erfolgt, dieser bei der Warenpräsentation mit einem Schrägungswinkel $W' = 0^\circ$ aufgestellt ist und damit eine optisch ansehnliche Gebrauchsstellung erreicht wird.

[0025] In der Darstellung gemäß **Fig. 5** ist veranschaulicht, daß der Behälter **1'** in einer zweiten Ausführung im Bereich beider Querseitenwände **4, 5** mit jeweils einer Hubvorrichtung **17, 17'** versehen ist. Denkbar ist außerdem, daß im Bereich der allgemein mit **16** bezeichneten Stützrollen einerseits zwei Lenkrollen und andererseits zwei Bockrollen (nicht dargestellt) vorgesehen sein können. Damit wird eine Fixierung des Behälters **1** bereits dadurch erreichbar, daß nur im Bereich der Lenkrollen die Hubvorrichtung **17** vorgesehen wird. Ebenso ist denkbar, daß die beiden in **Fig. 5** dargestellten Hubvorrichtungen **17, 17'** sowohl im Bereich der Bockrollen als auch der Lenkrollen vorgesehen sind.

[0026] Die die vorbeschriebene bodennahe Festlegung aufweisende und nur wenige Bauteile erfordernde Konstruktion der Hubvorrichtung **17, 17'** ist so konzipiert, daß diese Hubvorrichtungen) auch für Behälter einsetzbar ist/sind, die klappbar mit dem Gestell **11** verbundene Längs- und Querseitenwände bzw. eine klappbare Bodenwand aufweist. Diese nicht näher dargestellte Ausführung des Verkaufs- und Transportbehälters **1** kann in eine raumsparende Klappstellung verbracht und durch Betätigung der Hubvorrichtung in einer gesicherten Ablagestellung abgestellt werden, in der beispielsweise ein Behälterstapel (nicht dargestellt) verschiebesicher in Nichtgebrauchsstellung auf einem untenliegenden Behälter **1** festlegbar ist. Außerdem ist die Hubvorrichtung **1** als ein Nachrüst-Bausatz ausführbar, so daß vorhandene Verkaufs- und Transportbehälter komplettiert werden können. Dazu sind die Bauteile im Bereich der Stützschenkel **24, 25** bzw. der jeweiligen Hubvorrichtung **17** über eine Schraub- oder Schweißverbindung am Gestell **11** festlegbar und damit vorhandene Behälter ebenfalls verschiebesicher aufstellbar.

Schutzansprüche

1. Verkaufs- und Transportbehälter zur Warenpräsentation, bestehend aus einem paarweise gegenüberliegende vertikale Längs- und Querseitenwände (**2, 3** und **4, 5**) sowie eine zwischen diesen Wänden vorgesehene waagrechte Bodenwand (**6**)

abstützenden Gestell (**11**) mit eckseitigen Stützpfosten (**7, 8, 9, 10**), an denen einen Bodenabstand vorgebende Stützfüße (**12, 13, 14, 15**) mit jeweiliger eine Fahrbewegung des Behälters (**1, 1'**) ermöglichender Stützrolle (**16**) vorgesehen sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gestell (**11**) mit einer Hubvorrichtung (**17, 17'**) versehen ist, die im Nahbereich zumindest eines Stützfußes (**12**) einen in eine bodenseitige Stützstellung verlagerbaren Hubstempel (**18, 18'**) aufweist.

2. Verkaufs- und Transportbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hubvorrichtung (**17**) zwei im Nahbereich jeweils eines der Stützfüße (**12, 13**) verlagerbare Hubstempel (**18, 18'**) aufweist.

3. Verkaufs- und Transportbehälter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Hubstempel (**18, 18'**) einzeln in die bodenseitige Stützstellung verlagerbar und aus dieser rückführbar sind.

4. Verkaufs- und Transportbehälter nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Hubstempel (**18, 18'**) gemeinsam und gleichzeitig in die Stützstellung verlagerbar und aus dieser rückholbar sind.

5. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die verlagerbaren Hubstempel (**18, 18'**) für die Stützrollen (**16**) eine deren horizontale Rollbewegung verhindernde Bremsstellung (Pfeil S) definieren.

6. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Hubstempel (**18, 18'**) der Hubvorrichtung (**17, 17'**) durch eine Bedienungsperson oder einen elektrischen, hydraulischen, pneumatischen und/oder magnetischen Antrieb verlagerbar ist.

7. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Hubvorrichtung (**17, 17'**) mit einer Hand- und/oder Fußbetätigung versehen ist und diese mittels eines schwenkbaren Bedienhebels (**19**) am Hubstempel (**18, 18'**) angreift.

8. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß nach Verlagerung der bzw. des Hubstempels) (**18, 18'**) in eine bodenseitige Auflagestellung (Pfeil A) zumindest eine der Stützrollen bzw. -paare (**16**) vom Boden (B) abhebbar (Pfeil H) und damit eine Fixierstellung des angehobenen Behälters (**1, 1'**) gebildet ist.

9. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Hubvorrichtung (**17, 17'**) im Bereich des Hub-

stempels (**18, 18'**) einen an diesem endseitig (bei **22**) angreifenden und mittels des Bedienhebels (**19**) schwenkbaren Spannexzenter (**23**) aufweist, derart, daß bei Verlagerung des Bedienhebels (**19**) entgegen dem Uhrzeigersinn (Pfeil D) in einer ersten Phase der Spannexzenter (**23**) in die den Behälter (**1, 1'**) unverrückbar festlegende Stützstellung schwenkbar ist und in einer zweiten Phase (Pfeil D') mit dem bodenseitig aufliegenden Hubstempel (**18**) durch Weiterschwenken des Bedienhebels (**19**) der Behälter anhebbar (Pfeil H) ist.

ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

10. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Spannexzenter (**23**) in der zweiten Bewegungsphase bis über eine Totpunkt-Stellung (T) hinweg schwenkbar und mittels des Bedienhebels (**19**) aus dieser Stellung (T') lösbar ist (Pfeil D').

11. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannexzenter (**23**) von paarweise gegenüberliegenden Hubstempeln (**18, 18'**) durch einen jeweiligen Verbindungsschenkel (**20, 21**) mit dem zentral angeordneten Bedienhebel (**19**) verbunden sind.

12. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Hubstempel (**18, 18'**) mit einer sich durch die Schwenkbewegung (Pfeil D, D') des Spannexzenters (**23**) komprimierenden Druckfeder (**28**) zusammenwirkt, die bei Freigabe (Pfeil H') des Hubstempels (**18**) aus ihrer Druckstellung entspannbar ist.

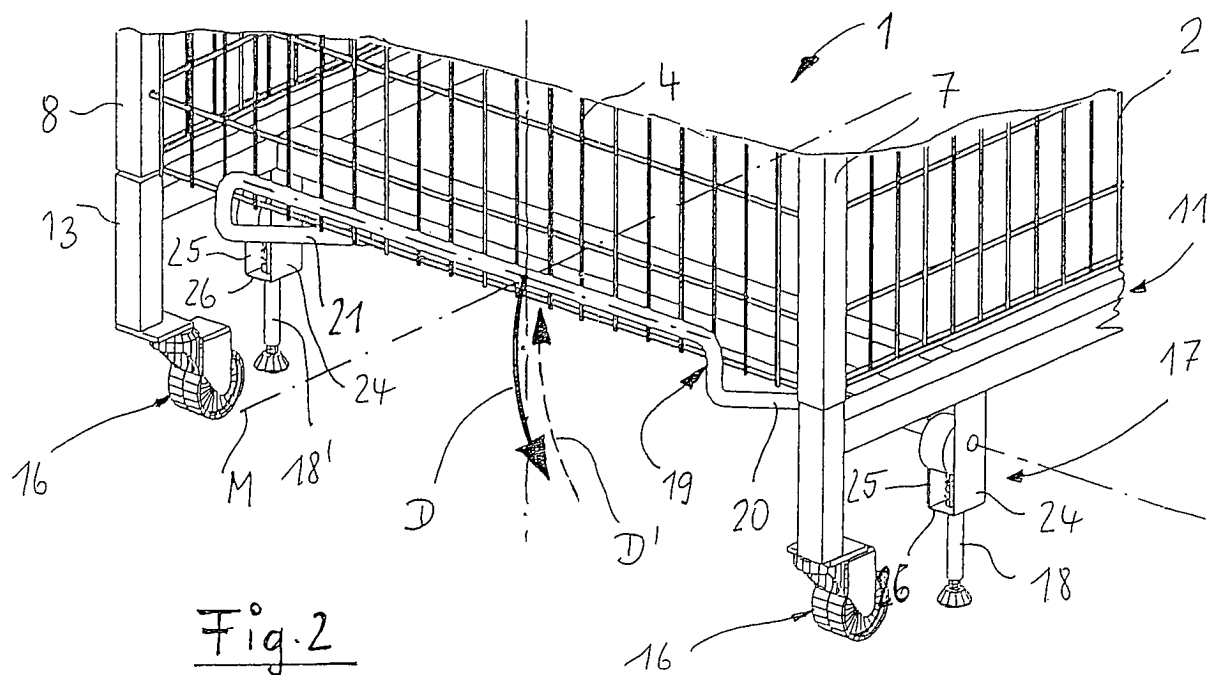
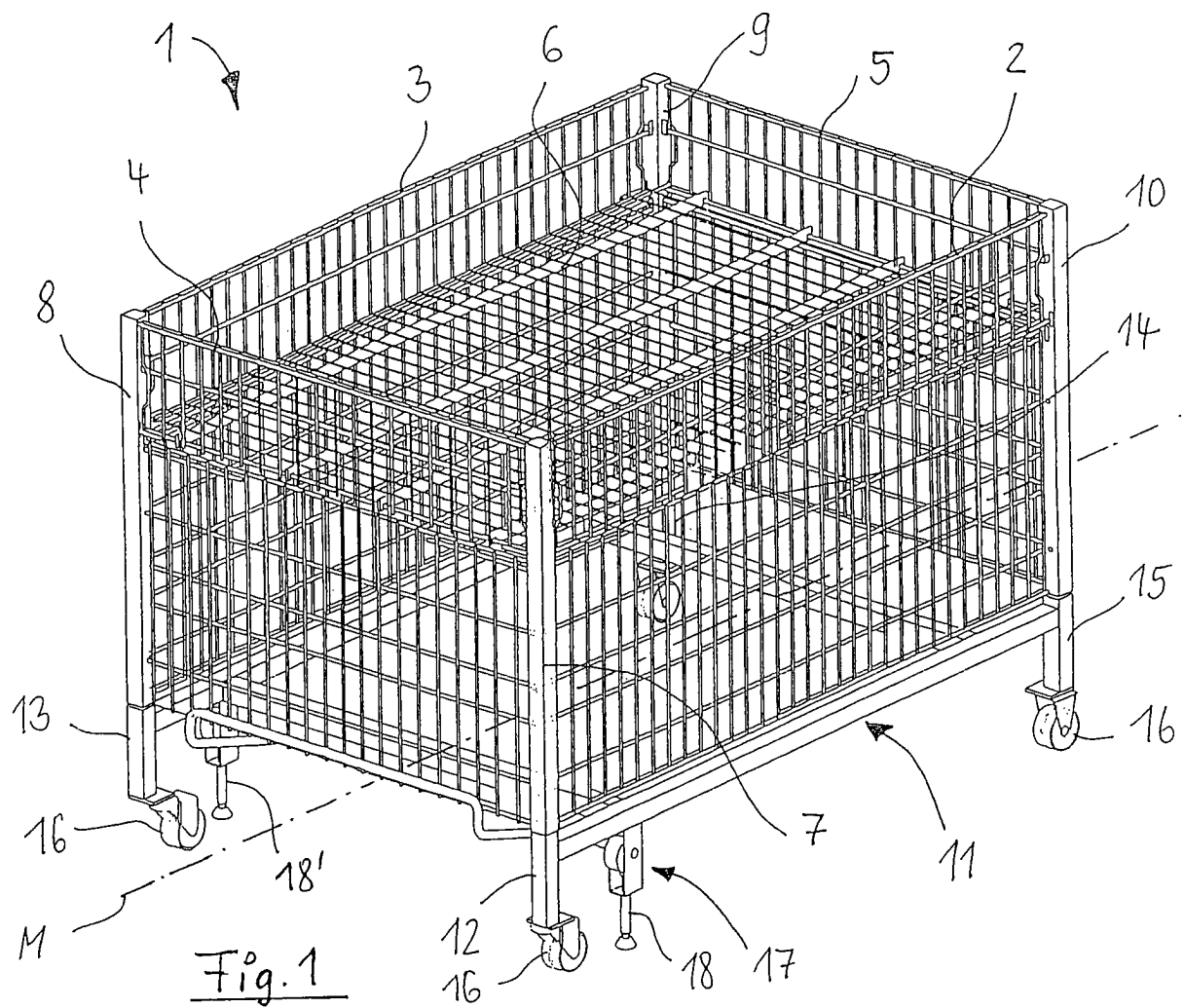
13. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflageebene (P) des Gestells (**11**) des Behälters (**1, 1'**) in dessen angehobener Stützstellung waagrecht (Winkel W') verläuft.

14. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß dieser (**1, 1'**) im Bereich paarweise gegenüberliegender Stützfüße (**12, 13** bzw. **14, 15**) einerseits zwei Bockrollen und andererseits zwei Lenkrollen aufweist und nur im Bereich dieser Lenkrollen die Hubvorrichtung (**17, 17'**) vorgesehen ist.

15. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl im Bereich der Bockrollen als auch der Lenkrollen jeweils eine Hubvorrichtung (**17, 17'**) vorgesehen ist.

16. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß dessen Längs- und Querseitenwände (**2, 3** bzw. **4, 5**) und die Bodenwand (**6**) klappbar mit dem Gestell (**11**) verbunden sind und die Hubvorrichtung (**17, 17'**) auch bei zusammengelegten Wänden bedienbar

Anhängende Zeichnungen



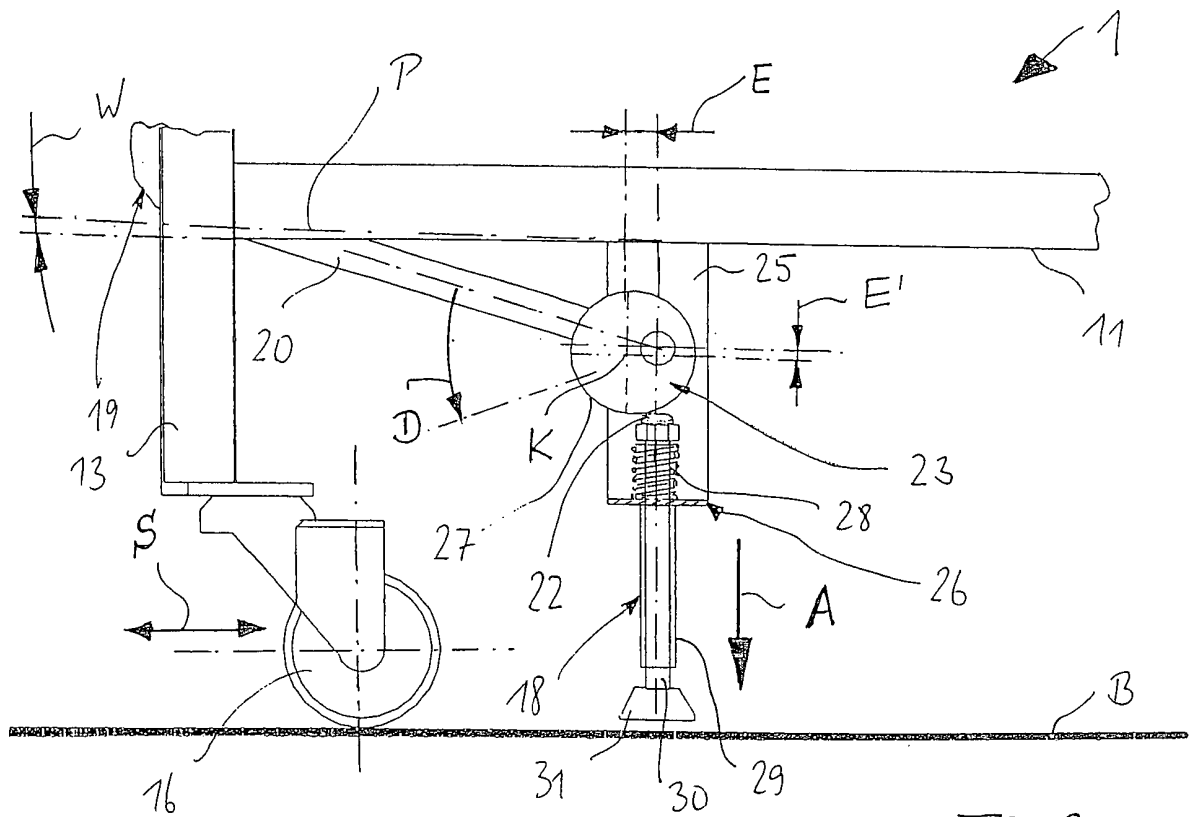


Fig. 3

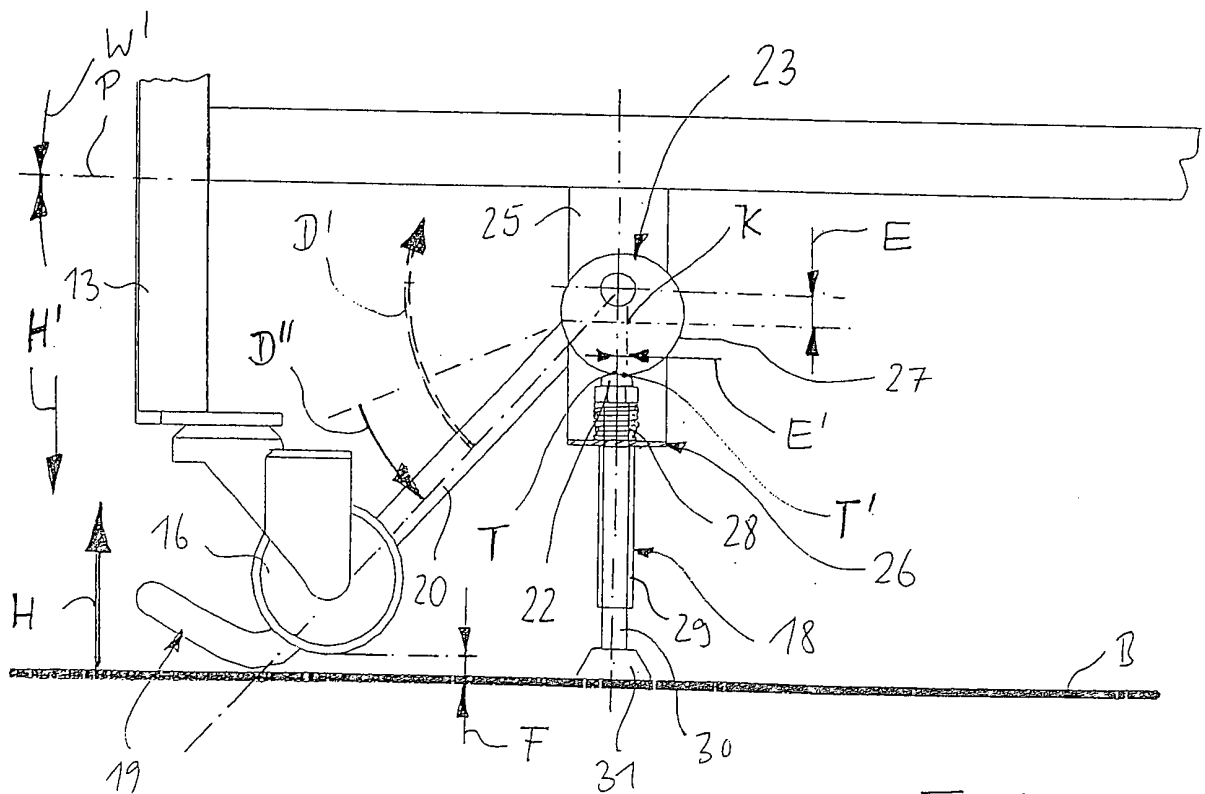


Fig. 4

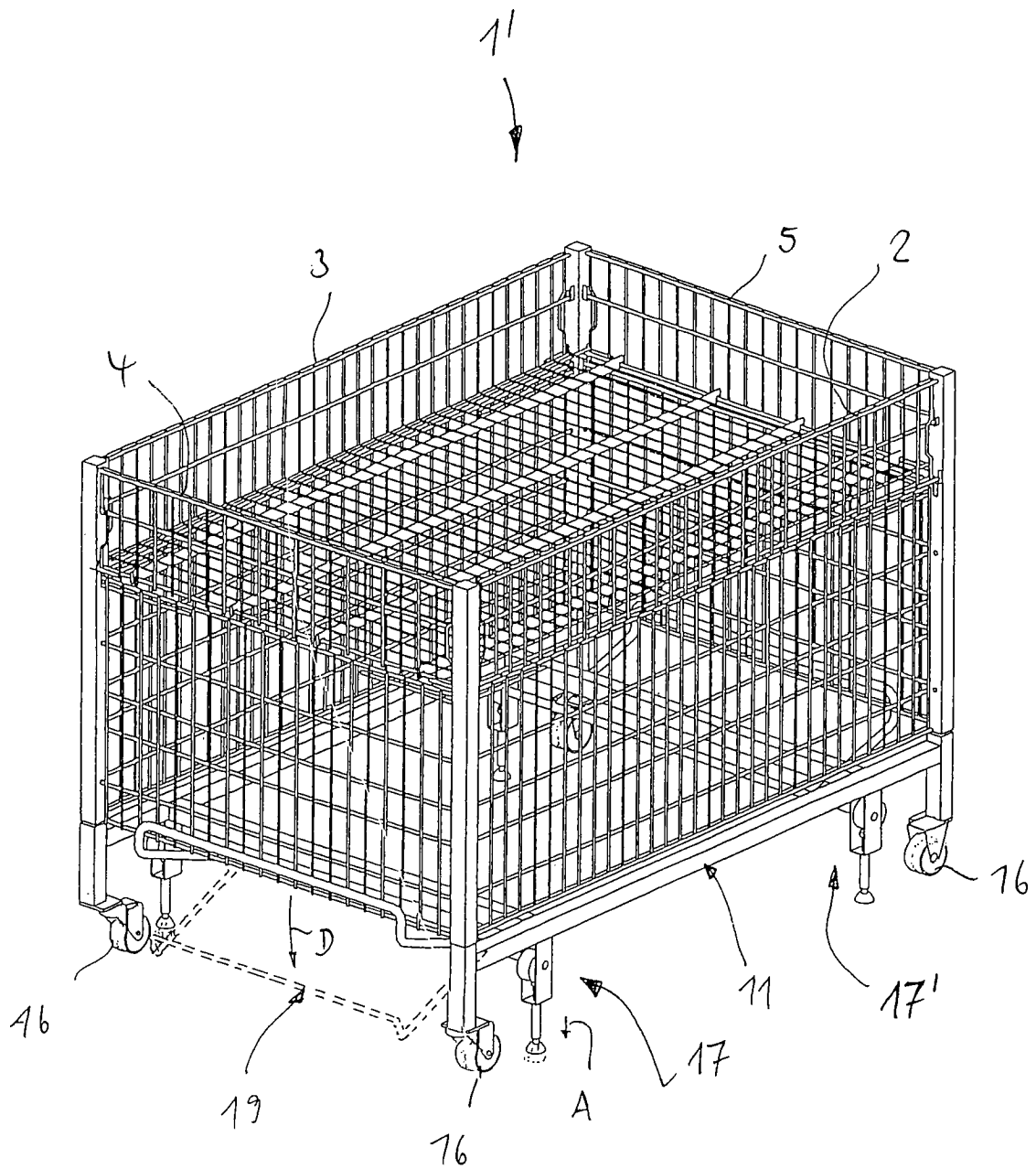


Fig. 5